

10. Es ist auch zu mercken/das/woferne diese weiße Maulbeerbäumlein in einem Walde/ also sich inder einiges Wild findet/ gepflanget werden solten/ alsdann wol von nöthen wäre/ das der Stamm dieser Bäumlein höher als sechs Schuhe / wie oben gesagt worden/ auch so hoch/ als ditzfals nothwendig zuseyn scheinen möchte/ gezeuget würde/ sintemalen alle Thiere das Maulbeer-Laub gerne fressen/ und sich daran/ die Nester und Zweige zureichen/ auffrichten.

Das vierdte Capitel.

Von dem andern Mittel und Wege/
wie man könne Maulbeerbäum- Pflanken
haben/und wie selbige sollen gezeuget und
auff gebracht werden.

I.

Die jenige/welche nicht so viel Fleiß und Mühe waltung auff sich nehmen wolten/Kerne oder den Saamen auff vorgewiesene Weise anzubauen und znsäen/ können es durch ein-oder zweyjährige Maulbeer-
Fleiß